



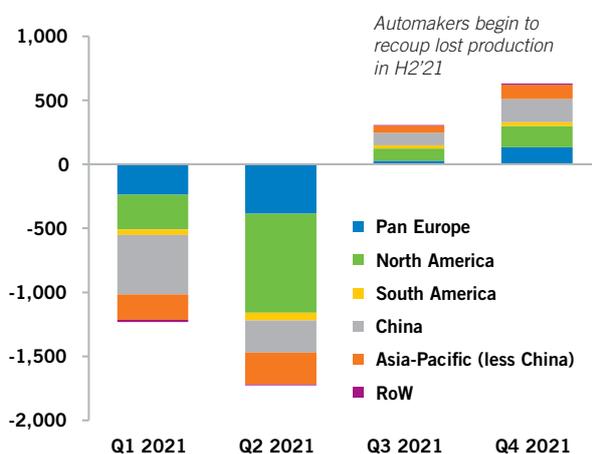
IM FOKUS

Mangel an Chips für die Autoindustrie – Atempause für Palladium und Rhodium?

Das größte Risiko für die PGM Nachfrage der Autoindustrie ist die Knappheit von Halbleiterkomponenten. Im dritten Quartal 2020 haben die Autohersteller aufgrund der pandemiebedingten schwächeren Verkäufe ihre Bestellungen für Chips reduziert, die Hersteller haben allerdings in der Zwischenzeit ihre Produktion stärker auf die lukrative Unterhaltungselektronik ausgerichtet. Durch die stärker als erwartete Erholung der Autoindustrie im vierten Quartal 20, entstand hieraus ein globaler Mangel an Chips. Als Folge davon ergaben sich für fast jeden Autohersteller Produktionseinschränkungen. Der Automobilsektor ist das größte Verbrauchssegment für Platin, Palladium und Rhodium, der Anteil an der Gesamtnachfrage erreicht respektive 41%, 83% und 88%.

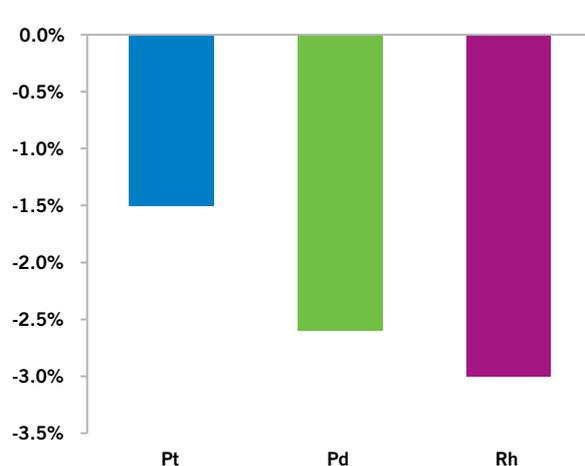
Bezogen auf das Gesamtjahr wird erwartet, dass der Einfluss auf die globale Fahrzeugproduktion bei zwei Mio. Fahrzeugen liegen wird, wobei dies im wesentlichen Europa und USA betrifft (Quelle: LMC Automotive, Schätzung vom Mai 21). Eine Reduktion in diesem Ausmaß könnte die PGM Nachfrage um mehr als 300.000 Unzen reduzieren (9,3t). Durch den höheren Anteil von benzinierten Fahrzeugen in den Regionen mit den größten Einschränkungen wäre die Nachfrage von Palladium und Rhodium von den Produktionskürzungen am stärksten betroffen.

Estimated light vehicle production impact
Units (000)



Source: LMC Automotive (publicly available data)

Auto chip shortage: impact PGM demand
% loss of total auto demand 2021



Anpassungsmaßnahmen der Autohersteller zur Überwindung der Probleme führen allerdings zu einer weniger stark ausgeprägten Auswirkung auf die PGM Nachfrage. Zu den Maßnahmen gehört die Priorisierung der Produktion rentablerer, stark nachgefragter Modelle wie SUVs und Pick-up-Trucks, die höhere Palladium- und Rhodium-Beladungen erfordern. Einige OEMs haben sich dafür entschieden, bestimmte Komponenten, die später nachgerüstet werden können, wegzulassen, um die Fahrzeuge so schnell wie möglich aus den Fabriken zu bringen. Die Chiphersteller bauen ebenfalls erhebliche neue Kapazitäten auf. Bosch hat vor kurzem ein neues Werk, in das man € 1 Mrd. für die Produktion von Chips investiert hat, eröffnet. Die Automobilhersteller werden direkt beliefert und somit die Abhängigkeit Europas von Importen reduziert.

Die Unterbrechungen in der Lieferkette könnten in diesem Jahr die Knappheit für Palladium und Rhodium verringern. Eine Reduktion der Palladiumnachfrage um 200.000 Unzen (6,2t) könnte das Marktdefizit um nahezu ein Fünftel verringern. Es ist davon auszugehen, dass die Märkte für Palladium und Rhodium weiter ein Defizit aufweisen werden, die Verringerung der Nachfrage könnte aber ausreichen, dass die Preise nicht erneut ihre Rekordstände erreichen.



EDELMETALLÜBERBLICK

79 Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.774	-5,64%	1.870	14.06.2021	1.767	17.06.2021
€/oz	1.494	-3,84%	1.542	15.06.2021	1.483	17.06.2021

Der Goldpreis fällt aufgrund des restriktiveren Ausblicks der US-Fed. Aufgrund der starken Erholung der US-Wirtschaft nach der Pandemie hat die Federal Reserve ihren Ton in Bezug auf die Geldpolitik geändert. Letzte Woche zeigten die Wirtschaftsprognosen der Fed, dass die meisten Mitglieder nun für 2023 höhere Zinssätze erwarten. Das ist eine bemerkenswerte Änderung des Ausblicks, da man bisher erst für 2024 von einer Erhöhung ausgegangen ist. Der Vorsitzende der Fed, Jay Powell, deutete auch eine Verlangsamung des monatlichen Ankaufsprogramms der Fed in Höhe von \$120 Mrd. an. Die Ankündigung führte zu einem Anstieg des US-Dollars und einem Ausverkauf von Staatsanleihen, was zu steigenden Renditen führte

und Gold unter \$1.800 einbrechen ließ. Die Marktreaktion erscheint übertrieben, da die Fed die Zinsen möglicherweise nicht vor 2023 anhebt und die Inflation derzeit weiter nach oben läuft. Die Zone zwischen \$1.755 und \$1.765 repräsentiert ein Unterstützungsniveau, sodass sich der Preis kurzfristig erholen könnte, eine weitere Abwärtsbewegung kann aber nicht ausgeschlossen werden. Längerfristig ist der Rückkehr zu einem Aufwärtstrend immer noch wahrscheinlich, die Inflationsrate dürfte weiterhin über dem Zielwert bleiben und Maßnahmen der Zentralbanken zur Straffung der Geldpolitik scheinen in weiter Ferne zu liegen.

47 Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	26,02	-7,18%	28,02	14.06.2021	25,77	17.06.2021
€/oz	21,92	-5,39%	23,11	14.06.2021	21,65	17.06.2021

Silber folgt Gold aufgrund der erwarteten strafferen Geldpolitik nach unten. Trotz steigender Inflation dürfte zunächst die ultralockere Geldpolitik und das Niedrigzinsumfeld unverändert bleiben, was positiv für Silber ist. Dennoch

verunsicherten die Kommentare der Fed den Markt und Silber, das eine Historie für größere Preisbewegungen als Gold hat, fiel vergangene Woche weiter.

78 Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.054	-8,52%	1.175	14.06.2021	1.049	17.06.2021
€/oz	888	-6,79%	969	14.06.2021	881	17.06.2021

Der Markt für Platinschmuck in China bleibt unter dem „vor-Pandemie“-Niveau. Laut Berichten der Platinum Guild International stieg das Volumen der chinesischen Platinschmuckherstellung im ersten Quartal 21 gegenüber dem niedrigen Stand des Vergleichszeitraums im Vorjahr um 65%, damit liegt aber die Zahl immer noch bei lediglich 73% des Niveaus im gleichen Zeitraum 2019. Die Platintransaktionen, die über die Shanghai Gold Exchange abgewickelt wurden, gingen im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 16% auf 11,9 Tonnen zurück. Die offiziellen Zollstatistiken verzeichneten bei den Platinimporten auch gegenüber dem Vorjahr einen Nettorückgang von 20% auf 20,6 Tonnen. Ein geringerer Preisabstand zwischen Gold und Platin, kombiniert mit einer starken Nachfrage nach Gold während des chinesischen Neujahrs, führte in den

ersten drei Monaten des Jahres zu einer nachlassenden Attraktivität von Platin. China war mit einem Verbrauch von 750.000 Unzen (23,3t) Platin in 2020 der größte Schmuckmarkt. Auf Basis heutiger Erwartungen ist für 2021 eine leichte Erholung der Nachfrage in Höhe von 10% gegenüber dem Vorjahr zu erwarten. Aufgrund der lustlosen Marktsituation in China ist es jedoch unwahrscheinlich, dass das Niveau von 2019 kurzfristig wieder erreicht wird. Platin war in der vergangenen Woche vom Ausverkauf an den Edelmetallmärkten genauso betroffen und fiel erstmals seit Februar wieder unter \$1.100/oz. Der Platinmarkt wird in diesem Jahr (exkl. Investment) weiter einen erheblichen Überschuss verzeichnen, sodass möglicherweise die Dynamik fehlt, um den Preis wieder auf das Niveau vom Jahresbeginn zu heben.



EDELMETALLÜBERBLICK

⁴⁶ Pd **Palladium**

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	2.511	-9,79%	2.842	16.06.2021	2.493	17.06.2021
€/oz	2.115	-8,09%	2.351	16.06.2021	2.096	17.06.2021

Chinas Automarkt beginnt, den Druck zu spüren. Die Autoverkäufe fielen im Mai gegenüber dem Vorjahr um 3% auf 2,13 Mio. Einheiten zurück (*Quelle: China Association of Automobile Manufacturers*), womit Chinas 13 aufeinander folgende Monate mit Zuwächsen (jeweils gegenüber dem Vorjahresmonat) zu Ende ging. Berichte weisen darauf hin, dass die globale Chipknappheit sowie steigende Rohstoffkosten den Markt langsam belasten. Während der ersten 10 Tage im Juni ist die Produktion von 11 Autoherstellern, die 90% der Produktion in China ausmachen, um 37% gesunken (*Quelle: CAAM*). Bisher schien China die Auswirkungen der Chipknappheit auf seine Autoindustrie zu minimieren, in der Zwischenzeit gibt es aber immer mehr Anzeichen für Störungen. Die auf das Jahr hochgerechnete Verkaufsrate von Fahrzeugen auf dem größten Pkw-Markt der Welt beträgt im bisherigen Jahresverlauf

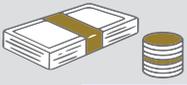
24,7 Millionen Einheiten/Jahr, gegenüber 28,6 Millionen Einheiten/Jahr im 4. Quartal 20 (*Quelle: LMC Automotive*). Trotz einiger Unsicherheiten in Bezug auf die Fahrzeugproduktion wird für dieses Jahr weiterhin mit einem Anstieg des Palladiumverbrauchs in der Autoindustrie gerechnet, da die Beladungen steigen, um die China 6- und RDE-Standards (RDE = Real Driving Emission) zu erfüllen. Die Nachfrage der chinesischen Autoindustrie wird in einer Größenordnung von 2,7 Mio. Unzen (84t) erwartet und übersteigt bei weitem die Zahlen von 2020 und 2019. Der Ausverkauf der vergangenen Woche hat fast die kompletten Gewinne nach Ankündigung der Überflutung in den Minen von Nor Nickel zunichte gemacht. Der Palladiummarkt wird weiterhin ein Defizit aufweisen, was die Preise im historischen Vergleich auf hohem Niveau halten wird.

⁴⁵ Rh ⁴⁴ Ru ⁷⁷ Ir **Rhodium, Ruthenium, Iridium**

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$21.700/oz	\$795/oz	\$6.250/oz
Vorwoche	\$23.450/oz	\$820/oz	\$6.250/oz

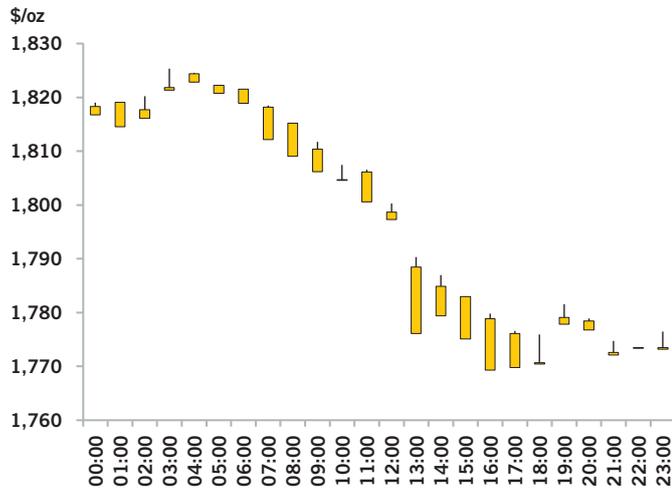
Die Chipknappheit hat dazu beigetragen, das erwartete Marktdefizit für Rhodium in diesem Jahr um mehrere Tausend Unzen zu verringern. Die Auswirkungen auf die weltweite Fahrzeugproduktion für das Gesamtjahr werden derzeit auf etwa zwei Millionen Einheiten geschätzt, wobei einige Prognosen von bis zu vier Millionen Einheiten ausgehen. Sollten die Auswirkungen näher bei der letzten Schätzung liegen, dann dürfte der Rhodiummarkt deutlich ausgeglichener sein als derzeit prognostiziert wird.

In Kombination mit dem in der zweiten Jahreshälfte erwarteten verbesserten Angebot an Metall aus Südafrika, aus der Bearbeitung von unraffinierten Lagerbeständen, dürfte die Erwartungen für die Entwicklung des Rhodiumpreises im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 gedämpft bleiben. Aufgrund der aktuellen Prognose verbleibt der Markt jedoch in einem strukturellen Defizit, so dass die Preise noch für längere Zeit historisch hoch bleiben könnten.



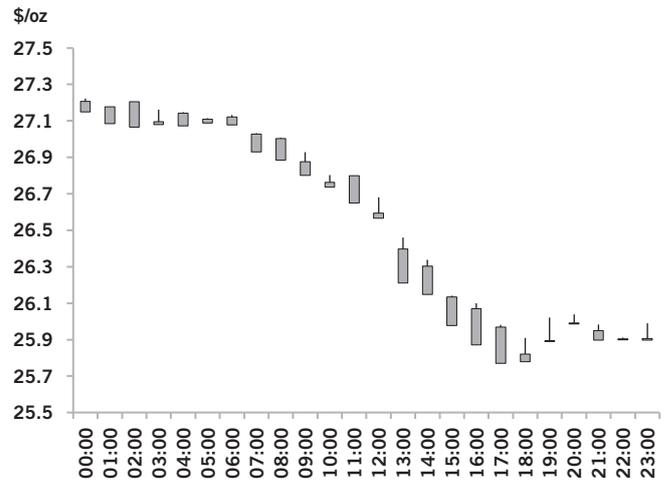
MARKTINDIKATOREN

Gold intraday prices 16 June



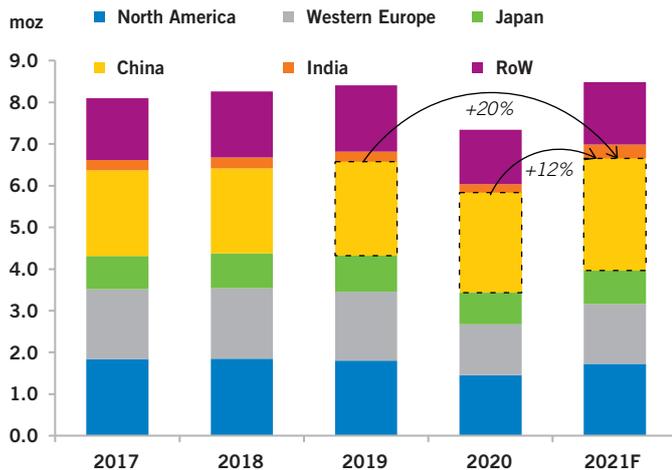
Source: Bloomberg

Silver intraday prices 16 June



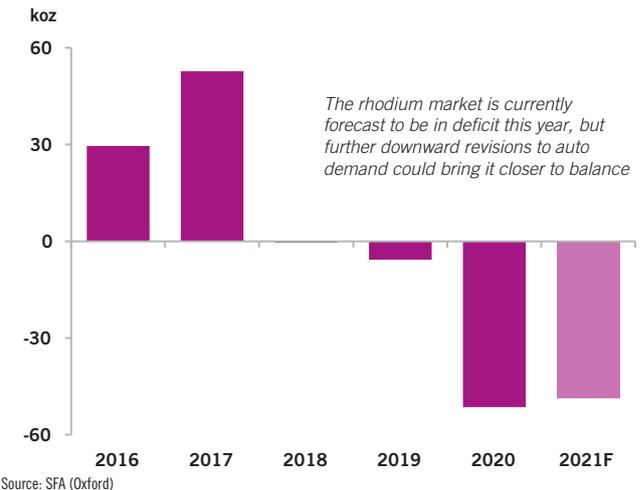
Source: Bloomberg

Palladium auto demand



Source: SFA (Oxford)

Rhodium market balance



Source: SFA (Oxford)

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen
 Telefon: +49 6181 35 2750
 edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien
 Telefon: +852 2773 1733
 tradinghk@heraeus.com

www.herae.us/trading-market-report

USA
 Telefon: +1 212 752 2180
 tradingny@heraeus.com

China
 Telefon: +86 21 3357 5658
 tradingsh@heraeus.com

Das HERAEUS EDELMETALL BULLETIN wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd
 United Kingdom
 Phone: +44 1865 784374
 www.sfa-oxford.com



The Oxford Science Park, Oxford,
 United Kingdom, OX4 4GA

DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.